INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT UND BILDENDE KUNST

LEHRAMTSBEZOGENER
BACHELORSTUDIENGANG BILDENDE KUNST

BASISFACH KUNST IM
NICHT-LEHRAMTSBEZOGENEN
ZWEI-FACH-BACHELORSTUDIENGANG

MASTERSTUDIENGANG BILDENDE KUNST
FÜR DAS LEHRAMT AN REALSCHULEN PLUS

MASTERSTUDIENGANG BILDENDE KUNST
FÜR DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN

ZERTIFIKATSSTUDIENGANG

PROMOTION IN
KUNSTWISSENSCHAFT
ODER KUNSTDIDAKTIK

Seminarraum
Foto: Marie Johanna Trautmann

„Kunst zu studieren heißt für mich, das zu hinterfragen, was ich bereits kenne. Das ist das Schönste an diesem Studiengang: Er eröffnet einem eine Sicht auf die Welt, die man vorher nicht kannte.“ Lennox, Student

„For me, studying art means questioning what I already know. That's the most beautiful thing about this subject: it opens up a view of the world that you didn't have before.“
Lennox, student

Eingang zur Reithalle. Foto: David Franck, Ostfildern

ATELIER- UND SEMINARGEBÄUDE REITHALLE
STUDIO AND SEMINAR BUILDING REITHALLE

INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT UND BILDENDE KUNST
INSTITUTE OF ART HISTORY AND FINE ARTS

Das Institut für Kunstwissenschaft und Bildende Kunst setzt sich aus den Teilgebieten Kunstdidaktik, Kunstgeschichte und Kunstpraxis zusammen. Als integrale Bestandteile repräsentieren die Bereiche alle Facetten des künstlerischen Lehramtsstudiums im Bachelor und Master. Ergänzend dazu bietet das Basisfach im Zwei-Fach-Bachelor die Schwerpunkte Kunstgeschichte und Kunstpraxis in einer einzigartigen Verknüpfung an.

Als Studienort mit hohen Praxisanteilen sticht das Institut auch in räumlicher Hinsicht aus der Universitätslandschaft heraus: Die nach den spezifischen Anforderungen von Studium und Lehre umgebaute historische Reithalle beheimatet seit 2018 neben den künstlerischen Werkstätten sowie zahlreichen Ateliers für Studierende auch Seminar- und Veranstaltungsräume.

Ausstellung „picture factory“,
Gummi-Mayer Halle Landau 2018
Foto: Tina Stolt

The Institute of Art History and Fine Arts combines the sub-disciplines of art didactics, art history, and art practice. As integral components, the areas represent all facets of the bachelor's and master's degree programs in art pedagogy. This is complemented by the core curriculum in the two-subject bachelor's degree, which offers a unique combination of art history and art practice.

As a place of study that emphasizes practical experience, the institute further stands out from the university in respect to its facilities: Since 2018, the historic riding hall (Reithalle), which was converted to meet the specific requirements of study and instruction, has been home not only to artistic workshops and numerous studios for students, but also to seminar and event rooms.

Druckwerkstatt
Foto: Tina Stolt

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
ADMISSION REQUIREMENTS

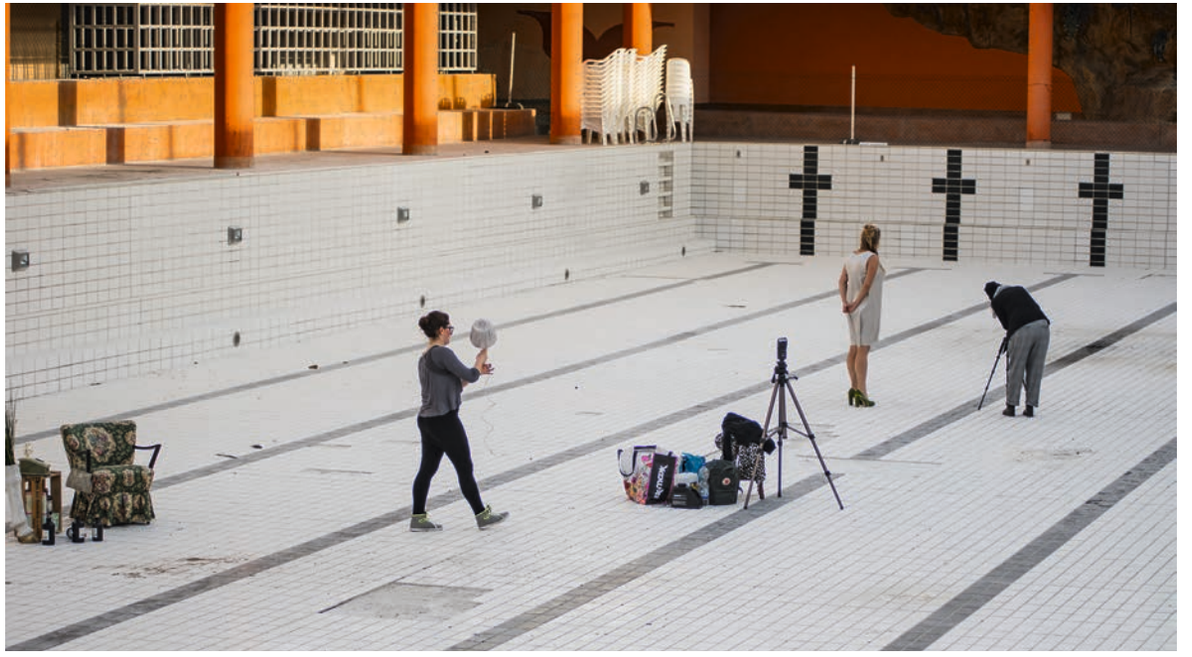
KÜNSTLERISCH-PRAKTISCHE EIGNUNGSPRÜFUNG
ARTISTIC PROFICIENCY EXAMINATION

1

Vorlage von 15 bis 20 eigenständig gefertigten bildnerischen Arbeiten (darunter Zeichnung und farbige Gestaltung/Malerei)
Submission of 15 to 20 independently produced visual works of art (including drawing and color design/painting)

2

Künstlerisch-praktische Klausur
Artistic test



Einblick Fotoseminar, externe Lernorte. Foto: Rainer Steve Kaufmann

STUDIENGÄNGE DEGREE COURSES

BACHELOR

>>> Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Bildende Kunst (Bachelor of Education)
Bachelor of Education in Fine Arts

>>> Basisfach Kunst im nicht-lehramtsbezogenen Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Bachelor of Arts)
Core subject art in the non-teaching two-subject bachelor's degree program (Bachelor of Arts)

MASTER

>>> Masterstudiengang Bildende Kunst für das Lehramt an Realschulen plus (Master of Education)
Master degree in art education for Realschule plus (Master of Education)

>>> Masterstudiengang Bildende Kunst für das Lehramt an Gymnasien (Master of Education)
Master of Fine Arts for teaching at Gymnasien (Master of Education)

ZERTIFIKAT

>>> Zertifikatsstudiengang (Erweiterungsprüfung)
Certificate program (supplementary exam)

PROMOTION

>>> Promotion in Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Doctorate in art history or art didactics

Mappenberatung: Termine auf der Instituts-Website

Bewerbung zum Winter- und Sommersemester möglich

Kunstpädagogik ist ein in sich interdisziplinäres Fach. Es enthält die Bereiche Kunstpraxis, Kunstgeschichte sowie Kunstdidaktik und verfügt darüber hinaus über vielfältige Bezüge zu Alltag und Wissenschaften. In der Kunstdidaktik geht es darum, diese Komplexität zu erfassen und in einer kritisch reflektierten Lehre zu gestalten. Das spätere Arbeitsfeld umfasst die Lehrämter für Grundschule, Förderschule, Realschule plus und Gymnasium.

Die Studierenden sollen eine eigene kunstpädagogische Haltung entwickeln. Dazu sind systematische und historische Fachkenntnisse erforderlich sowie ein Verständnis für kunstdidaktische Prozesse, vor allem aber intensive Diskussionen. All das braucht Fokussierung und ausreichend Zeit, um den reflektierten individuellen Standpunkt zu erarbeiten. Dieser ermöglicht die selbstständige und gezielte Gestaltung von Lernsituationen, die sich abheben von dem in der eigenen Schulzeit Erlebten und über den reinen Erwerb von Fähigkeiten hinausgehen. Inhaltliche Schwerpunkte in der Lehre liegen auf der Kunstpädagogik im globalen Kontext und interdisziplinären Bezügen, digitalen Medien und Ambiguität im kunstdidaktischen Diskurs.

Die Kernfrage der Kunstdidaktik ist dabei das „Warum?": Es geht um die Gründe und Begründungen kunstpädagogischen Handelns. Dabei gibt es immer alternative Sicht- und Vorgehensweisen. Gute Kunstpädagog*innen sind in der Lage, die damit einhergehenden Widersprüche und Ambiguitäten präsent zu halten und dennoch handlungsfähig zu bleiben, um ihren Schüler*innen Bildung in einer und für eine komplexe Welt zu ermöglichen.

Art education is inherently interdisciplinary. It consists of art practice, art history, and art didactics and also has diverse connections to everyday life and the sciences. Art didactics seeks to grasp this complexity and frame it in critically reflected instruction. Future work in the field includes the teaching professions for elementary school, special education, Realschule plus and Gymnasium.

Students are expected to develop an independent art educational approach. This requires systematic and historical expertise as well as an understanding of art educational processes, and, above all, intensive dialogue. Focus and sufficient time are needed to work out an individual reflected point of view. Students consequently will be able to undertake the independent and targeted design of learning activities that contrast with their previous schooling and go beyond the mere acquisition of skills. The teaching emphasis is on art education in a global context and its interdisciplinary aspects, digital media, and ambiguity in art didactics discourse.

The core question of art didactics is: „Why?" This point of departure addresses the reasons and justifications of art educational activity. There are always alternative ways of seeing and doing things. Effective art educators remain mindful of the associated contradictions and ambiguities, yet flexible enough to provide their students with an education in and for a complex world.

KUNSTDIDAKTIK ART EDUCATION

KUNSTGESCHICHTE ART HISTORY

Das Fach Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung vertritt in Landau die Geschichte der Kunst in ihrer gesamten Breite vom Mittelalter bis zur Gegenwart und unter Berücksichtigung der Vielfalt von Artefakten, Gattungen und Medien sowie der jeweiligen historischen und aktuellen Kontexte. Regelmäßig wird diese grundständige Lehre in interdisziplinärer Weise erweitert: Vorträge externer Wissenschaftler*innen eröffnen weitere kultur-, medien- und wissenschaftshistorische Perspektiven.

Im Studienverlauf geben einführende Veranstaltungen Einblick in formal-stilistische Entwicklungslinien. Exemplarische Werkanalysen schulen die Studierenden hinsichtlich ikonographischer, stilistischer und (material-) ästhetischer Kompetenzen. Vertiefend dazu ermöglichen angebotene Ausstellungsbesuche und Exkursionen das Studium von Originalen.

Die Studierenden werden so zu einer eigenständigen Auseinandersetzung mit der Auslegung von Wirklichkeit in den Kunst- und Kulturwissenschaften sowie zum forschend-kritischen Hinterfragen methodischer und inhaltlicher Positionen des Fachs ermächtigt. Entscheidend ist dabei die historisch fundierte Qualifikation zum Verständnis des kulturellen Erbes, der Bedingtheiten der Gegenwart und der Verortung der eigenen Identität sowie die Befähigung zur reflektierten Vermittlung entsprechender Aspekte. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragen von Hegemonien, Gender und Diversity ist in der Lehre programmatisch verankert. Absolvent*innen des Zwei-Fach-Bachelors sowie der Lehramtsstudiengänge werden dadurch sowohl mit den ethisch-moralischen Ansprüchen in der künstlerischen Praxis als auch ihrer Analyse konfrontiert.

At Landau, the subject of art history and perception of art encompasses art history in its entire breadth—from the Middle Ages to the present—taking into account the diversity of artifacts, genres and media as well as the respective historical and contemporary contexts. Foundational instruction is regularly extended in an interdisciplinary manner: Lectures by outside scholars open up further perspectives on the history of culture, media, and science.

During the degree program, introductory courses provide insight into formal-stylistic lines of development. Exemplary work analyses train students in iconographic, stylistic, and aesthetic literacy. In addition, visits to exhibitions and study trips allow the study of original works.

In this way, students are empowered to engage independently with the interpretation of reality in the arts and cultural studies and to question methodological and thematic positions in a research-critical manner. It is important for students to acquire the historically grounded qualifications for understanding the cultural heritage, the contingencies of the present, and the localization of one's own identity, as well as the ability to reflectively communicate relevant concerns. The examination of socio-political issues of hegemonies, gender, and diversity is programmatically integrated in the instruction. Graduates of the two-subject bachelor's program and of the teacher training programs are thus confronted with the ethical and moral demands of artistic practice as well as with their analysis.

KUNSTPRAXIS ART PRACTICE

Die künstlerisch-praktische Lehre am Institut für Kunstwissenschaft und Bildende Kunst begleitet in den verschiedenen Bereichen ihres Angebotes die Studierenden individuell durch Förderung und Betreuung bei der Entwicklung einer künstlerischen Persönlichkeit. Das Erreichen einer künstlerischen Haltung ist neben der breit aufgestellten praktischen Arbeit und Kenntnis zahlreicher Techniken wesentliches Ziel. Über die grundlegenden Bereiche hinaus, in die es Einführungsveranstaltungen gibt (Malerei, Zeichnung, Druckgrafik und dreidimensionales Gestalten), werden auch jeweils künstlerische Seminare und Übungen für Fortgeschrittene angeboten sowie Fotografie, Video, Objekt, 3-D-Druck, Keramik, Installation, Landart und weitere übergreifende thematische Formate. Dabei werden auch die zeitgenössische Kunst und die Anknüpfungspunkte zu Didaktik und Kunstgeschichte in den Blick genommen.

In den Werkstätten und Ateliers der Reithalle wird experimentell, prozessorientiert, grenzüberschreitend, aber auch traditionell handwerklich gearbeitet. Das gemeinsame Lernen und Arbeiten von Bachelor- und Masterstudierenden im Atelier trägt dabei wesentlich zur Gemeinschaft der Kunststudierenden bei.

Mit vielen Ausstellungen und zahlreichen institutionellen Kooperationen stellen wir zudem Sichtbarkeit in Stadt und Region her.

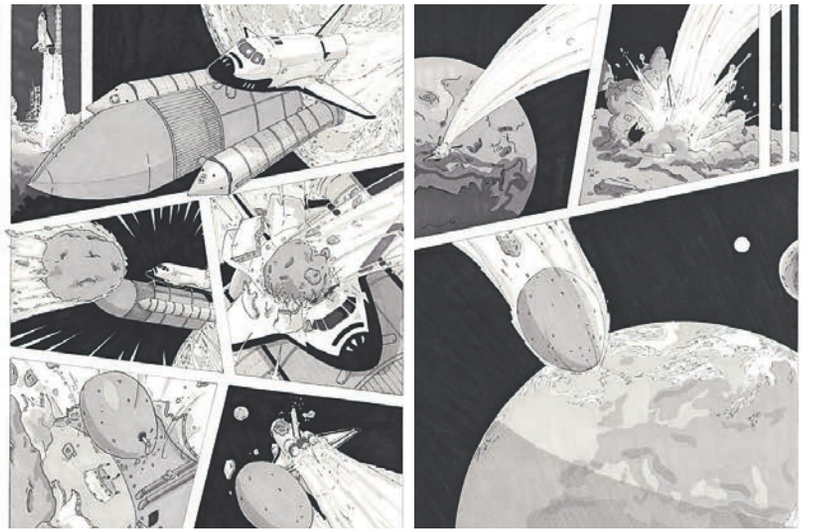
The artistic teaching at the Institute of Art History and Fine Arts accompanies the students individually in the different areas of its curriculum by encouraging and supervising them in developing their own artistic profile. Achieving an individual artistic approach is an essential goal, along with broad-based practical work and knowledge of numerous techniques. Beyond the foundational areas covering introductory classes (painting, drawing, printmaking, and three-dimensional design), there are also respective artistic seminars and exercises for advanced students, as well as photography, video, object, 3-D printing, ceramics, installation, land art, and other overarching thematic formats. Contemporary art and the points of connection to didactics and art history are also considered.

In the workshops and studios of the Reithalle, work is experimental, process-oriented, border-crossing, but also rooted in traditional craftsmanship. The joint learning and working of bachelor and master students in the studio contributes significantly to the collegiality of the art students.

With numerous exhibitions and institutional collaborations, we also establish and maintain visibility in the city and region.

„Kunst zu studieren bedeutet: Einblicke, Inspiration, Vorbilder kennenlernen, Herangehensweisen, Techniken, Materialien … Eigene künstlerische Ausdrucksweisen finden und dabei begleitet werden.“
ANKE, STUDENTIN

Bodenarbeit von Ann-Kathrin Krächan, Landau 2018
Foto: Tina Stolt



Richard Diery, „Der Tazelgrieger“, Detail, Comic Masterausstellung 2021

Foto: Rainer Steve Kaufmann
Avelina Perlitz, „Die Welle“, Masterausstellung 2021.

„To study art means to gain insights, inspiration, role models, approaches, techniques, materials… Find your own artistic expression and be accompanied.“
ANKE, STUDENT

MITARBEITENDE STAFF

*„Wir haben einen sehr starken Zusammenhalt in der Kunst. Die Dozent*innen sind Lehrende und Mentor*innen und geben uns genau das richtige Maß an Freiheit, um uns positiv entfalten zu können – als Künstler*innen, angehende Lehrer*innen und Menschen.“*

Eva, Absolventin

„I think there's a very strong sense of community in the arts. The instructors are teachers and mentors and they give us just the right amount of freedom to thrive–as artists, future educators, and individuals.“

Eva, Graduate

Prof. Dr. Marc Fritzsche
Professor für Kunstdidaktik
Professor of art education

Prof. Dr. Ekaterini Kepetzis
Professorin für Kunstgeschichte und Kunstvermittlung
Professor of art history

Prof. Tina Stolt
Professorin für Kunstdidaktik mit dem Schwerpunkt Bildnerische Praxis
Professor of art didactics with focus on visual practice

Karin Flurer-Brünger
Lehrbeauftragte Kunstpraxis Keramik
Lecturer, art practice in ceramics

Sina Hartmann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kunstdidaktik
Research assistant, art education

Rainer Steve Kaufmann
Akad. Oberrat, Zeichnung und Fotografie
Senior lecturer, drawing and photography

Julia Lucas
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kunstdidaktik Grundschulbildung
Research assistant, elementary art education

Dr. Maria Männig
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kunstgeschichte
Research assistant, art history

Eckart Steinhauser
Künstlerischer Mitarbeiter, Dreidimensionales Gestalten
Artistic assistant, three-dimensional design

Marie Johanna Trautmann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kunstdidaktik
Research assistant, art education

INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN INTERNATIONAL PARTNERS

Einblick Fotoseminar, inszenierte Fotografie
Foto: Rainer Steve Kaufmann

FRANKREICH FRANCE
Université Catholique de l'Ouest (UCO), Angers
(die Aufnahme ist selbstverständlich unabhängig von konfessionellen Zugehörigkeiten)
[Kontakt contact: Marie Johanna Trautmann]

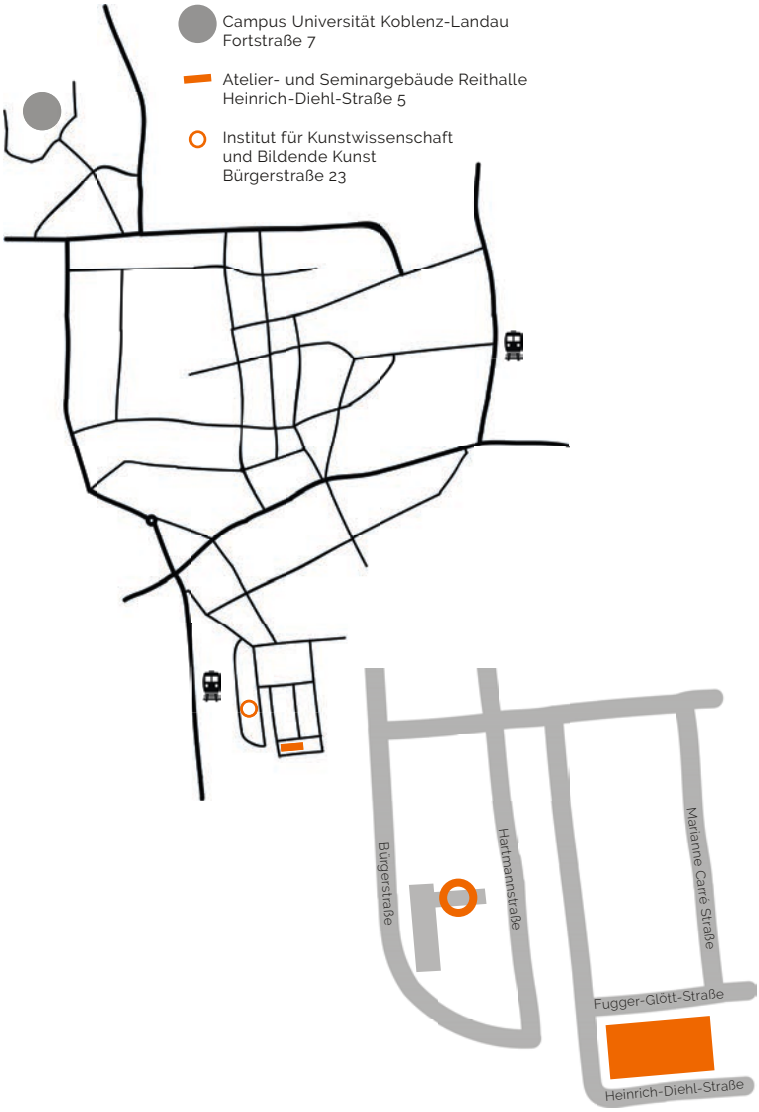
LETTLAND LATVIA
Art Academy of Latvia, Riga
[Kontakt contact: Prof. Tina Stolt]

POLEN POLAND
Uniwersytet Humanistyczno-Przyrodniczy im. Jana Długosza w Częstochowie, Czestochowa
[Kontakt contact: Prof. Tina Stolt]

RUMÄNIEN ROMANIA
Universitatea de Vest din Timișoara
[Kontakt contact: Prof. Tina Stolt]

UNGARN HUNGARY
Eötvös Loránd Tudományegyetem, Budapest
[Kontakt contact: Prof. Dr. Marc Fritzsche]

USA USA
Southern Illinois University (School of Art and Design), Carbondale, Illinois
[Kontakt contact: Prof. Tina Stolt]



SEKRETARIAT
OFFICE

Maria del Carmen Dixon
Raum 197
Bürgerstraße 23
76829 Landau
Tel.: 06341 280-31133
Fax: 06341 280-31305
E-Mail: kunst@uni-landau.de

WEBSITE
https://www.uni-koblenz-landau.de/de/landau/fb6/kunst

UNIVERSITÄT KOBLENZ · LANDAU

INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT UND BILDENDE KUNST

Stand: 10/2021. Änderungen vorbehalten. Date: 10/2021. Subject to change.
Übersetzung Translation: Deutscher Hochschulverband. Layout: Marie Johanna Trautmann.